

Ivers / Förderverein Binnenschifffahrtmuseum Oderberg zu Vortrag Trojnar:

- Sind bei den Projekten der Fahrrinnen-Vertiefungen für die Häfen Stettin und Swinemünde die im März 1945 versenkten Passagierschiffe im Vorfeld der Häfen ein Hindernis ?

Trojnar / Hafenverwaltung Szczecin-Swinoujscie:

- Für Projekte der Fahrrinnenvertiefung ist nicht der Hafen Szczecin-Swinjouscie, sondern das Staatliche Seefahrtsamt in Szczecin zuständig.
- Die Projekte der Fahrrinnenvertiefung gehen von einer Veränderung von derzeit 10,5 m auf 12,5 m für den Hafen Szczecin und von derzeit 14,5 m auf 17 m für den Hafen Swinjouscie aus. Diese Vertiefung für den Hafen Swinjouscie erfordert auch eine Veränderung der Nordstrom-Pipeline. Damit wird dies zu einer politischen Frage: Seitens der Bundeskanzlerin Merkel wurde zugesagt, die Lage der Pipeline bei Erfordernis zu verändern. Der aktuelle Stand der Verhandlungen ist nur über das Seefahrtsamt zu erfragen.

Scheffler zum Vortrag Trojnar:

- Die vorgesehenen Ausbaupläne für die Häfen Stettin und Swinemünde haben große Bedeutung für die deutschen Regionen. Ohne den Ausbau der Hinterlandanbindungen können diese Häfen nicht sinnvoll genutzt werden. Während die Binnenhäfen erweitert wurden sind die Wasserstraßenanbindungen über Oder und die Kanäle unvollkommen und werden daher zu wenig genutzt. Welcher politische Druck kann und muss hier erzeugt werden, zumal der vorbereitete deutsch-polnische Staatsvertrag immer noch nicht unterzeichnet wurde ?

Bärthel / Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost zur Frage Scheffler:

- Der deutsch-polnische Staatsvertrag wurde bekanntlich auf der Grundlage eines Thesen-Papiers vor Jahren gemeinsam erarbeitet und in beiden Staaten geprüft. Nachdem es in den Jahren 2009/2010 dazu „relativ ruhig“ blieb, kam es Ende 2011 aus Grund polnischer Initiative zu erneuten Gesprächen, die bis heute andauern, auf einem guten Weg sind und hoffentlich bald abgeschlossen werden können.

Dr. Jikeli / Aktionsbündnis Karniner Brücke zum Vortrag Trojnar:

- Erneute Frage, welche Planungen bestehen seitens des Hafens Swinemünde für die Usedomer (westliche) Seite? Es gibt dort nicht mehr genutzte Hafenteile.
- Zur Wolliner Seite des Hafens: Werden Massengüter, wie Kohle nach Danzig verlagert ? Welcher Ersatz ist vorgesehen ?
- Zum Umschlag von Flüssig-Gas (LMG Hafen): Ist neben dem Abtransport per Pipeline auch der Einsatz von Binnenschiffen vorgesehen ?

Trojnar:

- Es gibt keine Planungen des Hafens Swinjouscie zur Wiederaufnahme des Umschlages auf der Usedomer Seite, es besteht dazu Vereinbarung zwischen Stadt und Hafen. Die am Swatoslaw 4 Kai vorhandenen Hilfsschiffe und Schlepper sind eher als touristische Attraktionen zu erleben. Über Flächennutzungspläne soll der Bade- und Kurortcharakter der Stadt auf der Usedomer Seite weiterentwickelt werden.
- Nach wie vor sollen die Kapazitäten des Hafens auf der Wolliner Seite auch für den Massengut- und Containerumschlag genutzt werden, wobei streng auf die Einhaltung der Emissionswerte geachtet werden muss, um den Bade- und Kurortbetrieb nicht zu beeinträchtigen.
- Zunächst sollen alle Flüssiggasmengen per Pipeline abtransportiert werden. Für eine später denkbare Einbindung der Binnen- oder Küstenschifffahrt sind Erweiterungen der Liegeplätze notwendig.

Wiesenhütter / IHK Berlin zum Vortrag Trojnar:

- Es gibt große Konkurrenz der Hafenbetriebe im Skandinavien-Verkehr.
- Mit der Nord-Süd-Initiative der IHKs in Zusammenarbeit mit Scandia und Sonora wurde schon Einiges erreicht.
- Initiative zur Schaffung des Nord-Süd-Korridors von Südeuropa über Rostock nach Norden, in den Diskussionen dazu fehlt immer das polnische Interesse.
- Konkurrenz der Verkehrswege im Westen über Fehmarnsund-Querung, im Osten Wege über Gdansk/Gdynia nach Norden, wo insbesondere auch die Schweden im Straßen-Hinterlandverkehr erhebliche Investitionen tätigten.
- Fehlende Information und Akzeptanz der Fährverbindung Swinemünde – Schweden auf deutscher Seite, Konkurrenz zur Fährverbindung Warnemünde – Gedser, die auch von vielen polnischen Fahrzeugen genutzt wird.
- Gibt es seitens der Häfen Swinjouscie/Sczcecin Kontakte mit der Rostocker Seite, um hier politische und wirtschaftliche Interessen zu bündeln?